

Überfüllte Züge wegen Rockfestival

Angermünde (os) Teilweise chaotische Zustände mussten Reisende am vergangenen Wochenende auf Bahnlinie RE 3 zwischen Berlin und Angermünde sowie auf der Stettiner Linie hinnehmen. Nach Angaben von Regionalvertretern des Fahrgastverbands ProBahn war ein in Kolobrzeg stattfindendes Rockfestival daran schuld. Offenbar hatte sich der öffentliche Nahverkehr auf deutscher Seite nicht auf den Ansturm jugendlicher Besucher eingestellt.

Es kam vor allem auf der Hinreise am Donnerstag und Freitag zu Verspätungen, zu überfüllten Toiletten und sogar zu einem Zwangshalt. Reisende äußerten sich empört über die Zustände und die zusätzlich mit Fahrrädern vollgestopften Wagen.

Nach Angaben von ProBahn wurde auf dem Angermünder Bahnhof schließlich die Bundespolizei eingesetzt, um die Passagiere abzusichern und den Strom zu lenken.

Aufgrund der überfüllten Züge nutzten viele Teilnehmer des Festivals die in Stettin startenden billigen Sammeltaxis für den Rückweg nach Berlin. Auch der Umweg über die Pasewalker Eisenbahnstrecke wurde in Kauf genommen.

ProBahn kritisiert erneut zu geringe Transportkapazitäten zwischen den Städten Berlin und Stettin bei Großveranstaltungen sowie mangelhafte Informationen des Bahnpersonals über den zu erwartenden Massenansturm. Von Angermünde fährt lediglich ein Triebwagen Richtung Polen.

MOZ 28.08.2013